

# Protokoll

## über die Stadtratssitzung

### Sitzungstag:

24.02.2011

### Sitzungsort:

Sparkasse, Abensberg

Anwesend	Abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Bgm. Dr. Brandl		
Niederschriftsführer: Kolb Angelika		
Stadratsmitglieder:		
Bogenberger Erwin Bohn Bastian Distler Johann Eisenknappel Siegfried Gural Wolfgang Guttenberger Max Handschuh Reinhard Huber-Schallner Marion Hübl Peter Hutterer Robert Kiermeier Anton Kneitingen Otto Kroiss Heinz, Dr.	Lanzendorfer Monika	entschuldigt
Mader-Hampp Michaela Neumeyer Martin Schretzlmeier Gertraud Schug Thomas Steiner Hans Wintersberger Judith Zeilbeck Fritz Ziegler Claudia Zieglmeier Richard Zirngibl Hans		
Ortssprecher: Brandl Ludwig sen. Langwieser Georg		

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:55 Uhr

# Tagesordnung

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich  
Zu Punkt  
wurde gemäß Art. 52, Abs. 2 GO die Öffentlichkeit  
ausgeschlossen.

## ***I. Öffentlicher Teil***

1. Beratung des Haushaltsplanes 2011 und der Finanzplanung 2012 – 2014
2. Baugesuch; Brauerei zum Kuchlbauer GmbH & Co. KG
3. Änderung der Straßenbezeichnung „Cabrinheim“
4. Erlass einer Tarifordnung für den Gillamoos
5. Erlass einer Informationsfreiheitssatzung
6. Änderung der Verwendungsbedingungen zur Verwendung des Logos der Stadt Abensberg
7. Aussprache

## ***II. Nichtöffentlicher Teil***

Bgm. Dr. Brandl begrüßt die Stadtratsmitglieder. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Er teilt unter Hinweis auf § 26 Abs. 2 der Geschäftsordnung mit, dass Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung bis zum Schluss dieser Sitzung erhoben werden können. Werden Einwendungen nicht erhoben, gilt die Niederschrift als vom Stadtrat genehmigt (Art. 24 Abs. 2 der Geschäftsordnung).

Bgm. Dr. Brandl gratuliert den Stadträten Zirngibl, Steiner, Distler und Bogenberger nachträglich zum Geburtstag.

Anschließend geben die Abteilungsleiter einen Vollzugsbericht zur letzten Sitzung.

## I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt StR Eisenknappel den Punkt Haushaltsberatung zu verlegen, da er den Haushaltsplan erst am Montag zugestellt bekam und seine Fraktion keine Zeit zu einer gründlichen Vorbereitung hatte.

Bgm. Dr. Brandl erklärt, dass bereits seit Januar in mehreren Ausschuss- und Fraktions-sitzungen die Vorberatungen stattgefunden haben. Die wesentlichen Punkte des Haushaltes sind seit Januar bekannt. Alle Fraktionen hätten auch die Möglichkeit gehabt Herrn Kämmerer Maier zu ihren Gesprächen einzuladen, der dann für Fragen zur Verfügung gestanden wäre. Es liegt zudem eine einstimmige Empfehlung vor. Laut StR Bohn ist es sinnvoll, den Haushalt so schnell wie möglich zu verabschieden.

Über den Antrag von StR Eisenknappel wird abgestimmt.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
12	23	5	18	Der Tagesordnungspunkt „Beratung des Haushaltsplanes 2011 und der Finanzplanung 2012 - 2014“ wird abgesetzt.

### 1. Beratung des Haushaltsplanes 2011 und der Finanzplanung 2012 - 2014

*Bgm. Dr. Brandl* bedankt sich bei Kämmerer Maier und dem stellvertretenden Werkleiter Eichstädter für die schnelle Erstellung des Haushaltsplans, aber auch bei den Fraktionen für die disziplinierte Vorarbeit und die Empfehlung, den vorliegenden Haushalt zu beschließen. Die Rahmenbedingungen für die kommunalen Haushalte sind weiter problematisch. Sichere Zukunftsprognosen nahezu unmöglich. Es steht fest, dass es ab dem kommenden Jahr durch die beschlossene schrittweise Übernahme der Grundsicherungskosten zu spürbaren Erleichterungen in den Haushalten der Bezirke und Kreise kommen wird. Ob dies allerdings auch zu einer Reduzierung der Umlagebelastung führt, darf mit Spannung erwartet werden.

Dank der stabilen Wirtschaftsstrukturen, die in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den mittelständischen Betrieben erarbeitet wurden, kann die Stadt Mehrausgaben zu einem Teil kompensieren. Im Gegensatz zur landesweiten Entwicklung hat die Stadt die Krisenjahre mit konstanter Einnahme und einem Zuwachs bei der Gewerbesteuer bewältigen können.

Beachtlich sind auch in diesem Jahr die von allen Haushalten vorgesehenen Investitionen, die damit neuerlich einen spürbaren Beitrag zur Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung in der Region leisten.

Die Schwerpunkte unserer Bemühungen liegen in langfristigen Projekten, die der Bildung, den Bürgerinnen und Bürgern und der Infrastruktur und Wirtschaft zu Gute kommen.

Beispiele sind die Anstrengungen in den Bereichen

- Ganztagsgrundschule Offenstetten
- Kindergarten Offenstetten
- Kinderkrippe Abensberg
- Schulsporthalle Abensberg
- Bildungszentrum Aventinum
- Sanierung Sporthallen Grundschule/Hauptschule Abensberg

Trotz der millionenschweren Investitionen am Schulstandort Abensberg ist der Schulverband schuldenfrei.

Im Bereich der Infrastruktur ist es entscheidend, die begonnene Altstadtsanierung aus einem Guss fertig zu stellen.

Stadt, Stadtwerke, Stadtbau und Schulverband sind solide strukturiert und in der Lage den Standort Abensberg mit den notwendigen Infrastrukturleistungen für Bildung, Bürger und Wirtschaft zu versorgen.

Bgm. Dr. Brandl dankt den Stadträten für ihren Einsatz und ihre Beiträge.

(Die ausführliche Haushaltsrede von Bgm. Dr. Brandl liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.)

*Finanzreferent Handschuh* bedankt sich bei Kämmerer Maier und Herrn Eichstädter für die hervorragende Aufbereitung der Haushalte. Leider kommen wir auch in 2011 nicht um eine Neuverschuldung herum. StR Handschuh ist in diesem Jahr allerdings beim Gedanken an neue Schulden wesentlich weniger unwohl, als bei der Haushaltsberatung für das abgelaufene Jahr 2010. Mit einem Wachstum des BIP um 3,6 % haben selbst Optimisten nicht gerechnet. Für 2011 liegen die Prognosen bei ca. 2,5 %, was zu einer weiteren Konsolidierung der Finanzen beitragen wird. Finanzreferent Handschuh stimmt dem Haushaltsplan 2011 zu. (Die komplette Haushaltsrede von Finanzreferent Handschuh liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.)

*StRin Ziegler, Fraktionssprecherin der SPD*, sieht in der Haushaltsplanung eine sehr fordernde Aufgabe für die Gemeinden. Die Auswirkungen der klammen Kassen in den Gemeinden werden von den Bürgern vor Ort am stärksten wahrgenommen. Die SPD-Fraktion hat dem Kreishaushalt 2011 nicht zugestimmt, da sie der Meinung ist, dass die Verschuldung des Landkreises auf mehrere Schultern, d. h. auf mehrere Gemeinden verteilt, gerechter wäre.

StRin Ziegler geht auf die verschiedenen Investitionen in Abensberg ein, z. B. im Bereich der Bildung, der Stadtentwicklung, des Tourismus, der Infrastruktur, der Erschließung von kommunalem Bauland und dem Weg zur autarken Energieversorgung. Der Bereich altersgerechtes Wohnen muss nach ihrer Meinung in den nächsten Jahren vorangetrieben werden. StRin Ziegler bedankt sich bei allen Mitarbeitern der Stadt und der Stadtwerke. Ihre Fraktion ist der Meinung, dass der städtische Haushalt die Balance zwischen Investitionen und Verschuldung gefunden hat und wird dem Haushalt zustimmen. (Die ausführliche Haushaltsrede von StRin Ziegler liegt dem Protokoll als Anlage 3 bei.)

*StR Zeilbeck, Fraktionssprecher der CSU*, bedankt sich für die gute Vorbereitung des Haushaltsplanes bei der Verwaltung und insbesondere bei Herrn Kämmerer Maier. Vor einem Jahr stand die Stadt vor der Entscheidung nach 15 Jahren Schuldenabbau in eine Neuverschuldung zu gehen oder Projekte nicht umzusetzen. Fraktionsübergreifend wurde sich für den Weg der Investition entschieden. StR Zeilbeck geht auf die bereits umgesetzten und gerade entstehenden Projekte ein. Er ist der Meinung, dass der Haushalt angesichts der knappen Mittel sehr solide aufgestellt ist und stimmt diesem vorbehaltlos zu. (siehe Anlage 4)

*StR Zieglmeier, Fraktionssprecher Grüne/Parteilose*, bedankt sich bei Kämmerer Maier und Herrn Eichstädter. Seine Fraktion kann sich dem Haushaltsplan 2011 für die Stadt und die Stadtwerke anschließen. Für die Stadt werden zwar nach 2010 auch 2011 Kredite für die von den Vorrednern angesprochenen Projekte benötigt. Doch die Schuldenerhöhung startete damals mit 1 Mio. € auf niedriger Höhe und wird laut Finanzplan in den nächsten Jahren nicht weiter erhöht, sondern von den nun 6,5 Mio. € wieder „heruntergefahren“.

Seine Fraktion will sich noch zu Zukunftsthemen aus dem Vermögenshaushalt äußern: Es sind Bestrebungen im Gange die Rathaus-Sanierung durch eine PPP (= Public-Private-Partnership) Firma durchführen zu lassen. Diese private Rechtsform hat zur Folge, dass über das Betriebsgeheimnis gesetzlich eine Verschwiegenheit herrscht, das bedeutet, dass Bürger und selbst der Stadtrat keinen Einblick mehr haben. Eine Besichtigung eines PPP-Rathauses ist im Herbst geplant. Seine Fraktion verlangt eine informelle Aufklärung der Bürger und des Stadtrats über die Risiken dieser Projektentwicklung. (siehe Anlage 5)

StR Neumeyer erscheint zur Sitzung.

*StR Dr. Kroiss, Fraktionssprecher der FDP*, dankt der Kämmererei, dem Bauamt und der gesamten Verwaltung für das Engagement. Haushaltsentwurf und Finanzplanung spiegeln die Aktivitäten und Schwerpunkte der städtischen Politik und Verwaltung wieder. So ist es bei der Diskussion über den Haushalt sinnvoll, die Schwerpunktsetzung zu überprüfen. Der wichtigste Maßstab dafür heißt „Nachhaltigkeit“. Zunächst die globale Haushaltssituation, die sich 2011 und 2012 durch eine kräftige Neuverschuldung auszeichnet mit einem Schuldenstand von 16 Mio €. Was StR Dr. Kroiss umtreibt, ist die Tatsache, dass viele der Investitionen nicht nur Zinsen und Tilgung nach sich ziehen, sondern auch laufende Unterhaltskosten. Bei vielen Investitionen heißt es, wir investieren Geld in unsere Kinder. Richtiger ist es, wir investieren das Geld unserer Kinder, denn viele von uns werden Schulden und Tilgung nicht bezahlen, wohl aber die jetzigen Grundschüler.

Zusammenfassend unterstützt StR Dr. Kroiss viele Einzelansätze und Projekte. Das zukunftsorientierte Abwägen des Haushaltes unter Gesichtspunkten von Nachhaltigkeit, Subsidiarität und Konsistenz kommt ihm aber zu kurz. Unser Mittelzentrumspartner Neustadt hat 2011 die niedrigste Verschuldung seit 30 Jahren, Abensberg die höchste. Wegen dieser problematischen Gesamttendenz kann die FDP dem Haushalt als „Gesamtwerk“ nicht zustimmen. (siehe Anlage 6)

*StR Hübl, Fraktionssprecher der FAL*, bemerkt, dass wir relativ glimpflich durch die stürmischen Zeiten gekommen sind, die sich vor drei Jahren angekündigt haben. In wirtschaftlicher und finanzpolitischer Sicht ging es auf eine Talsohle zu, wie wir sie bis dahin noch nicht erlebt hatten. Die Lage war allerdings nicht hausgemacht und auf die globale Entwicklung haben wir ja keinen Einfluss.

Durch grundlegende Investitionen konnte eine Vielzahl von Maßnahmen geplant, ausgeführt und abgeschlossen werden. Trotz unserer beschränkten Finanzmittel ist dies eine Erfolgsbilanz, auf die wir stolz sein könnten.

Er bedankt sich bei Kämmerer Maier und Herrn Eichstädter für die rekordverdächtig schnelle Erstellung des Haushaltsplanes sowie bei den Mitarbeitern des Bauamtes für die rasche Umsetzung der Planungen und die umsichtige Baubegleitung.

Sein ausdrücklicher Dank gilt Bgm. Dr. Brandl für seinen großen Einsatz und sein feines Gespür, wenn es darum geht, für unser Abensberg die bestmöglichen Fördermöglichkeiten auszuloten. Die Fraktion Abensberg Land stimmt dem vorliegenden Haushalt zu. (siehe Anlage 7)

*StR Steiner, Fraktionssprecher der FW/UWL*, spricht nochmals die kurzfristige Vorlage des Haushaltsplanes an. Seine Fraktion war nicht in der Lage diesen gewissenhaft durchzuarbeiten. Wenn eine Stimmenthaltung nicht möglich ist, wird er gegen den Haushaltsplan stimmen müssen.

*Empfehlung Finanzausschuss Nr. 25 vom 09.02.2011 - 9:0*

*Empfehlung Werkausschuss Nr. 11 vom 16.02.2011 – 9:0*

*Empfehlung Hauptverwaltungsausschuss Nr. 86 und 87 vom 23.11.2010 – 8:0*

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
13	24	20	4	Die Haushaltssatzung 2011 mit Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt, Erfolgsplan, Vermögensplan, Finanzplan, Stellenplan und den übrigen Anlagen wird in der vorliegenden Form, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, beschlossen.  Die Haushaltssatzung wird als Anlage beigefügt und gilt als Bestandteil des Beschlusses.

## 2. Baugesuch

### 3. Änderung der Straßenbezeichnung „Cabriniheim“

Das Cabriniheim führt künftig die Bezeichnung „Cabrinihaus“. Von der Heimleitung wurde deshalb beantragt, die Straßenbezeichnung entsprechend abzuändern.

StRin Schretzlmeier bittet darum, bei der nächsten Straßenbenennung an die Vergabe eines Frauennamens zu denken.

*Empfehlung Bauausschuss Nr. 18 vom 07.02.2011 - 6:0*

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
15	24	24	0	Die Straßenbezeichnung „Cabriniheim“ wird abgeändert in „Cabrinihaus“.

### 4. Erlass einer Tarifordnung für den Gillamoos

Gem. der vertraglichen Vereinbarung über kostendeckende Gebühren und einem 4-jährigen Kalkulationszeitraum fand am 19.01.2011 eine Besprechung mit den Brauereien statt. Dabei wurden die Kalkulation und die neue Tarifordnung vorgestellt und zur Kenntnis genommen.

Kämmerer Maier erklärt nochmals, dass die Verluste des letzten Kalkulationszeitraums aufgefangen werden müssen.

*Empfehlung Werkausschuss Nr. 7 vom 16.02.2011 – 9:0*

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
16	24	24	0	Die Tarifordnung für den Gillamoos wird in der vorliegenden Form beschlossen.  Die Tarifordnung ist als Anlage beigefügt und gilt als Bestandteil des Beschlusses.

StR Eisenknappel verlässt die Sitzung.

## 5. Erlass einer Informationsfreiheitssatzung

Die SPD-Fraktion hat im November 2010 die Schaffung einer Informationsfreiheitssatzung im eigenen Wirkungskreis der Stadt Abensberg beantragt. Sie möchte mit diesem Satzungsentwurf, nach eigener Begründung, einen Beitrag zu einer bürgernahen Verwaltung leisten.

Bei der Entwurfsfassung haben die Antragsteller auch die Interessen der Verwaltung berücksichtigt und ihnen durch die genannten Vorschriften Geltung verschafft. Sie erachten daher den Erlass der Satzung als sinnvollen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens der Bürger in die politischen und administrativen Entscheidungen in der Stadt Abensberg.

Der Entwurf wurde überarbeitet und nach Ansicht der Verwaltung in eine nach innen und außen vertretbare Form gebracht. Hierbei wurde Wert auf eine praxisnahe und einfache Verarbeitung von Anträgen auf Akteneinsicht bzw. auf Auskunft gelegt. Zur Erleichterung von Beratung und Abstimmung wird darauf hingewiesen, dass maßgeblich abweichende Änderungen vom Entwurf der Satzung der die SPD-Fraktion nur in den §§ 1, 4, 8 und 10 vorgenommen wurden.

Gleichzeitig mit Erlass der Satzung ist die Änderung des kommunalen Kostenverzeichnisses notwendig. Die entsprechende Änderungssatzung sollte daher gemeinsam mit der Informationsfreiheitssatzung beschlossen werden.

Herr Horsche erläuterte dem HVA-Ausschuss die Satzung und die wesentlichen Änderungen, die die Verwaltung zum SPD-Vorschlag eingearbeitet hat.

StRin Wintersberger beantragte zur Geschäftsordnung, über den Satzungsentwurf der SPD zuerst abzustimmen. Sie ging auf § 1 Abs. 2 und die Befristung ein.

StR Hübl beantragte, dass in der Gebührensatzung bei Nr. 3.3 der Betrag von 5,-- € auf 10,-- € verdoppelt wird.

Bgm. Dr. Brandl erwähnte, dass einige Passagen der Landkreissatzung mit eingearbeitet worden sind. Er werde zuerst über den Vorschlag der Verwaltung und dann über den SPD-Antrag abstimmen lassen.

StRin Wintersberger zog daraufhin ihren Antrag zurück, wonach über den Entwurf der SPD zuerst abgestimmt werden soll.

Auf Nachfrage teilte die Verwaltung mit, dass bei einer konkreten Antragstellung zur Einsichtnahme vorher mitgeteilt wird, mit welchen Kosten zu rechnen ist.

*Empfehlung Hauptverwaltungsausschuss Nr. 01 vom 15.02.2011 - 9:0*

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
17	23	23	0	Die Stadt Abensberg erlässt mit Wirkung vom 01.03.2011 die Informationsfreiheitssatzung. Die Satzung gilt befristet bis zum 31.03.2013.  Die Satzung ist als Anlage beigefügt und gilt als Bestandteil des Beschlusses.

Nach Abschluss des HVA-Protokolls musste bei einer nochmaligen Überprüfung des Änderungssatzungsentwurfs zur Kostensatzung eine rechtswidrige Formulierung entfernt werden. Die ursprünglich beabsichtigte Regelung, dass die Ablehnung von Anträgen auf Akteneinsicht kostenfrei ist, verstößt gegen höherrangiges Recht. Zwar obliegt es der Stadt Abensberg Richtlinien für die Berechnung der Gebührenhöhe aufzustellen, jedoch ist der vollkommene Verzicht auf Gebühren aufgrund der höherrangigen Norm des Art. 8 Abs. 1 KG unzulässig. Der § 1 Nr. 4 der Änderungssatzung zur Kostensatzung wurde daher ersatzlos gestrichen. Die neue Fassung liegt dem Protokoll als Anlage bei.

*Empfehlung Hauptverwaltungsausschuss Nr. 02 vom 15.02.2011 - 8:1*

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
18	23	23	0	Die Stadt Abensberg erlässt mit Wirkung vom 01.03.2011 eine Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Abensberg (Kostensatzung). Die Änderungssatzung gilt befristet bis zum 31.03.2013.  Die Satzung ist als Anlage beigefügt und gilt als Bestandteil des Beschlusses.

## **6. Änderung der Verwendungsbedingungen zur Verwendung des Logos der Stadt Abensberg**

StRin Lanzendorfer beantragt mit E-Mail vom 07.02.2011 die Beratung und Abstimmung bezüglich Ihres Änderungsvorschlags hinsichtlich der Verwendungsbedingungen des Abensberger Stadtlogos.

Seit Mai 2010 trägt die Stadt Abensberg den Titel „Fair Trade Stadt“. Dieser Fair-Trade-Gedanke soll auch in der Verwendung des Abensberger Stadtlogos in der Produktvermarktung zum Tragen kommen.

StRin Lanzendorfer erläuterte in der HVA-Sitzung ihren Antrag, worüber insofern diskutiert wurde, als eine Überprüfung der einzelnen Produkte seitens der Verwaltung nicht vorgenommen werden kann.

In der Stadtratssitzung weist auch StR Bohn darauf hin, dass die Antragsteller schwer überprüfbar sind und das Kriterium nur einen Hinweischarakter hat.

StR Eisenknappel erscheint wieder zur Sitzung.

StRin Wintersberger verlässt die Sitzung.

*Empfehlung Hauptverwaltungsausschuss Nr. 08 vom 15.02.2011 - 9:0*

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
19	23	23	0	<p>In den Verwendungsbedingungen des Abensberger Stadtlogos wird unter Nr. 4 folgender Satz 2 eingefügt: „Die Verwendung des Abensberger Logos für die Vermarktung von Produkten soll dem Fair-Trade-Gedanken der Stadt Abensberg als „Fair-Trade-Stadt“ nicht zuwiderlaufen.“</p> <p>Der jetzige Satz 2 wird neuer Satz 3.</p> <p>Die neuen Richtlinien sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.</p>

**7. Aussprache**

- a) StRin Ziegler weist auf die hässliche aufblasbare Tennishalle am südlichen Stadteingang hin und möchte wissen, ob es dafür eine Baugenehmigung gibt. Bgm. Dr. Brandl hat bereits mit dem Betreiber gesprochen. Ein Sturm hat die äußere Schutzhaut des Daches zerstört. Diese wird erneuert werden. Für die Überdachung der Tennishalle besteht eine Baugenehmigung.
- b) StRin Ziegler erkundigt sich nach dem Stand des ILEK-Projekts. Bauamtsleiter Peter Schmid gibt an, dass einige Treffen im Jahr stattfinden. Das letzte Treffen fand am Dienstag dieser Woche statt. Die Auftaktveranstaltung ist im Sommer geplant.

StRin Wintersberger kommt wieder zur Sitzung.

StR Zeilbeck verlässt die Sitzung.

- c) StR Ziegelmeier weist auf den Energie- und Umweltmarkt am 10. April 2011 anlässlich des Frühjahrsmarktes hin.
- d) StR Ziegelmeier findet die Arbeitsbedingungen und die Akustik im Sitzungssaal der Sparkasse viel besser als im Sitzungssaal des Aventinums. Er bittet darum, dies in der jetzigen Umbauphase des Aventinums zu berücksichtigen und den Raum besser auszustatten. Laut Bgm. Dr. Brandl wird versucht, den Raum im Aventinum akustisch zu ertüchtigen und evtl. durch die Einrichtung eines ovalen Tisches zu verbessern. Des Weiteren bittet er um Geduld, da vielleicht in ein paar Jahren mit der Rathaussanierung ein großer und moderner Sitzungssaal zur Verfügung stehe.

- e) StR Hübl berichtet von den Praktikanten aus Lonigo, die derzeit in Bad Gögging beschäftigt sind und einem Besuch des Schulleiters mit zwei Lehrkräften aus Lonigo hier in Abensberg. Er gibt den Dank des Schulleiters für die Aufnahme der Praktikanten und für die große Gastfreundlichkeit weiter.
  
- f) Zum Thema Gymnasium Neustadt gibt StR Guttenberger die Geburtenzahlen und Klassenstärken der umliegenden Gemeinden bekannt, die in der letzten Hauptverwaltungsausschusssitzung nicht vorgelegen haben. Die Übersicht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ende des öffentlichen Teils um 21:30 Uhr.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

Im Anschluss folgt die nichtöffentliche Sitzung

Da bis zum Schluss der Sitzung Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung nicht erhoben wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt (Art. 54 Abs. 2 GO, §§ 26 Nr. 2, 35 Nr. 1 GschO).

Dr. Uwe Brandl  
1. Bürgermeister

Angelika Kolb  
Protokollführerin